

Ralf Paul Bittner
Bürgermeister der Stadt Arnsberg

Grußwort zur Eröffnung des 41. Dies Internationalis am 15. Juni 2019

Liebe Arnsbergerinnen und Arnsberger,
liebe Organisatoren, Kooperationspartner und Mitwirkende,
liebe Gäste,

heute findet zum 41. Mal in 50 Jahren der „Dies Internationalis“ statt. Zu diesem Jubiläum begrüße ich Sie und Euch hier auf dem Neheimer Markt alle ganz herzlich.

50 Jahre mit Freunden feiern – das ist das Motto des heutigen Tages. Und dies drückt genau aus, worauf wir stolz sein können: Das gute kulturelle Miteinander vor Ort und die wirklich tolle Entwicklung dieses Festes. So werden heute auch viele neue Künstler das Programm bereichern wie bspw. der Junge Chor Oeventrop.

50 Jahre mit Freunden feiern – das Motto, dieses gewachsene Miteinander, spürt man auch, wenn man sich umsieht. Und ganz wichtig: Der Erfolg ist ein gemeinsamer Erfolg; der vielen Akteure, der vielen Besucher, aber natürlich auch der Veranstalter und der Initiatoren.

Lassen Sie mich an dieser Stelle auf die Initiatorin des „Dies Internationalis“ zu sprechen kommen. 1969 gründete die Studienrätin Dr. Agnes Wenke den Internationalen Arbeitskreis Arnsberg. Idee war damals, die italienischen Gastarbeiter vor Ort zu unterstützen und ihnen eine gute Hilfestellung für den Start in ihrer neuen Heimat zu geben. Um die Begegnung zu fördern und sich gegenseitig besser kennenzulernen, wurde noch im selben Jahr der erste „Dies Internationalis“ gefeiert. Zunächst vor der Schützenhalle in Hüsten, später im Bremers Park in Neheim wird der „Dies Internationalis“ seit 1990 jährlich – zuvor lediglich alle zwei Jahre – hier auf dem Neheimer Markt gefeiert.

Seit jeher geht es um Kulinarik und Kultur und natürlich ein gutes Miteinander. Dabei stehen klein und groß gleichermaßen im Fokus. So ist an unsere Kleinen bspw. auf der Spielstraße gedacht.

Nach und nach haben sich immer mehr heimische Kulturvereine dem „DIES Internationalis“ angeschlossen, sodass dieser eine feste Größe unseres kulturellen Miteinanders geworden ist. Auf diese Entwicklung bin ich sehr stolz!

Denn es geht gerade um das Miteinander, was so wichtig ist. Wir bekommen das hier in Arnsberg sehr gut hin und ich bin stolz, dass wir Zuwanderung als Bereicherung für unsere Stadtgesellschaft erkennen, was im alltäglichen Miteinander einen belebenden Charakter erfährt. Die Vielfalt der Arnsberger Stadtgesellschaft nehmen wir positiv in allen Lebensbereichen wahr: in Kindergärten und in Schulen, in Sportvereinen und am Arbeitsplatz und sicherlich bei den meisten von uns auch im Freundeskreis.

Arnsberg war schon immer offen für Zuwanderung. Und wir haben erkannt, wie wichtig Zuwanderung für unsere Stadt ist. Wir stehen zusammen mit den freien Trägern und den zahlreichen ehrenamtlichen Unterstützern für eine gelingende Integration, welche für viele die Tür zu einem dauerhaften Aufenthalt in Deutschland öffnet.

Arnsberg ist weltoffen und liebt die Vielfalt. So war es, so ist es und so soll es auch bleiben. Das beste Beispiel hierfür ist der heutige Tag mit diesem wunderbaren Fest.

Stolz bin ich ebenso darauf, dass nicht nur die Arnsbergerinnen und Arnsberger heute mit dabei sind. Der „Dies Internationalis“ findet auch Anklang in der umliegenden Region. Das freut mich natürlich nochmal umso mehr.

Dies mag neben dem vielfältigen und abwechslungsreichen Programm und der besonderen Kulinarik sicher auch daran liegen, dass der familiäre Charakter bei aller Weiterentwicklung des Formates geblieben ist. Und das macht sicher auch ein Stück weit die Beliebtheit dieser Veranstaltung aus.

Da leistet das Organisationsteam wirklich gute Arbeit. Hier zeigt sich seit so vielen Jahren, was ein eingespieltes Team ist. Ich bin wirklich stolz, dass die Zusammenarbeit der Akteure vor Ort so gut funktioniert und ihr mit so viel Herzblut und Elan euch einsetzt.

Meinen Dank: Ilhan Özcan, Sandro da Silva, Tarik Ersöz, Sigggi Becker, Beate Albersmeier, Gabriele Schüttelhöfer, Heino Künkenrenken, Stefan Wulf und Sonja Essers.

Auch in diesem Jahr haben Sie bzw. habt ihr für uns alle ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt, wofür ich herzlich danke. Mein besonderer Dank gilt dabei Ihnen, liebe Frau Becker als 1. Vorsitzende sowie Ihnen, liebe Frau Schüttelhöfer als Ehrenvorsitzende des Internationalen Arbeitskreises, die sie im Jahr 1989 die Leitung des Internationalen Arbeitskreises von Frau Dr. Agnes Wenke übernommen haben.

Danken möchte ich aber auch allen Mitwirkenden, dabei insbesondere allen Kulturvereinen und Ehrenamtlichen vor Ort, für ihr vielfältiges Engagement, welches zum Gelingen des heutigen Tages beiträgt.

Liebe Arnsbergerinnen und Arnsberger, ich wünsche uns nun allen einen schönen Tag, mit besonderen Erlebnissen, vielen Begegnungen und vor allem guten Gesprächen.